Chrischta Ganz

Bericht zum 9. ASA TCM-Kongress in Solothurn: Thema «Wandlungsphase Feuer»

Abb. 1. Eröffnung des Kongresses von Simon Becker, Co-Präsident ASA TCM-Kongress (Foto: Peter Brandenberger).

Vom 3.–5. Dezember 2015 fand im Landhaus in Solothurn der 9. ASA TCM-Kongress, diesmal zum Thema «Wandlungsphase Feuer» mit Schwerpunkt «Burnout, Placebo, Psychosomatik», statt.

Nach der Begrüssung durch Frau Dr. med. Anita Meyer und Herr Simon Becker (Abb. 1), beide Präsidium ASA TCM-Kongress, eröffnete Dr. med. Birgit Seybold, Ärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in München mit ihrem Referat «FEUER-Geist-Freude-Lebens-Lust» den gut besuchten Kongress.

Weitere Referate und Kurse an den ersten beiden Kongresstagen boten den Teilnehmenden viel Fachwissen aus Theorie und Praxis, wie beispielsweise:

- «Chinesische Arzneitherapie in der Allgemeinpraxis», Dr. med. Thomas Grauer, Allgemeinmediziner FMH, Zürich, Schweiz

- «Symptômes psychiques et niveaux évolutifs chez l'adulte», Dr. med. Fabrice Jordan, Médecine interne générale, acupuncture-MTC (ASA), Yverdon, Schweiz
 - «Das erwachende Yang: Variationen von Gui Zhi Tang (Zimt-Dekokt) in der klinischen Praxis», Dr. Yong-guang Jiang, TCM-Arzt, China Health Institute, Luzern, Schweiz
 - «Erfahrungen aus 10 Jahren Burnout-Klinik», Dr. med. Lothar U. Roth, Burnout-Station Privatklinik Reichenbach, Meiringen, Schweiz
 - «Antidepressants and the Placebo Effect», Irving Kirsch, PhD, Associate Director Program in Placebo Studies, Boston, MA, USA,
 - «Konzeptuelle Wendepunkte in der Geschichte der chinesischen Medizin», Prof. Paul Unschuld, Charité, Berlin, Deutschland,
 - «Herrscher- und Ministerfeuer», Prof. Volker Scheid, EASTmedicine Research Center, University of Westminster, London, Grossbritannien,
 - «Core Values of the Five Element Types», John Hicks, College of Integrated Chinese Medicine, Reading, Grossbritannien.
- Parallel dazu wurden an beiden Kurstagen verschiedene Seminare angeboten:
- «Troubles Graves de l'Humeur et Acupuncture», Dr. med. Maurice Tran Dinh Can, Docteur en médecine, Paris, Frankreich,
 - «Běi Shén, filtres du cœur – théorie et exemples cliniques», Dr. med. Denis Colin, Docteur en médecine, acupuncture MTC, l'Hôpital Saint-Cloud, Paris, Frankreich,
 - «Die Problematik der Übersetzung antiker Texte in heutige Sprachen», Prof. Paul Unschuld, Charité, Berlin, Deutschland,
 - «Prête-t-on l'oreille à son psychisme?», Prof. David Alimi, Neu-

Kasten. These von Dr. med. et phil. Piet van Spijk

«Was ist Leben? Alles ist Leben, Leben ist das grundlegende Prinzip in unserer Welt.»

Als Dr. van Spijk dann seine Grundannahme plausibilisierte, stellte sich heraus, dass das Leben komplexer aufgebaut ist als ursprünglich angenommen und dass es typische Eigenschaften von Organismen gibt wie beispielsweise Eigenaktivität, Unberechenbarkeit, Zielstrebigkeit.

Die Definition von «Sein» formulierte er in der Formel:

«Sein» = wenn etwas vorhanden ist und existiert.

Naturphilosophisch weiterentwickelt postulierte er folgende Definition von Leben:

- Alles ist Leben.
- So grundlegende Begriffe wie z.B. «Leben» lassen sich nicht definieren.
- Es geht darum, Wesentliches und für uns Wichtiges über das Leben in seinen Grundzügen so zu beschreiben, dass es uns hilft, ein vielfältiges, glückliches Leben zu führen.

Hieraus entstehen folgende Konsequenzen:

- Prozesse lassen sich nicht sehen und messen.
- Prozesse zerfallen in Einzelteile, sobald man ihre Erforschung, Messung oder Erfassung forciert.

Tab. 1. Konstitutions-
typen in ihrer Reinform

Holztyp

- Der Fülle-Holztyp gibt seine Wut nach aussen. Der Leere-Holztyp drückt die Wut nach innen.
- In der Kindheit ist ein Holztyp häufiger wütend als andere Kinder (Holz im Holz), rennt umher und ist sehr impulsiv.
- Der Holztyp hat viel Energie, um Dinge zu tun, die ihn begeistern.
- Er braucht viel Bewegung und Sport.
- Er ist belastbar und hält viel aus.
- Er ist oft sexuell aktiv(er) und verfügt über eine gute Libido.
- Er kann Verantwortung übernehmen und sehr gut Aufgaben ausführen.
- Typische Holz-Berufe: Chirurg, leitende Aufgaben in Sport, Politik, Organisationen (in Kombination mit Wasser: Chef).
- Äusserliche Zeichen für ein starkes Holzelement: oft schlank, festes Gewebe, kräftige Augenbrauen, prominenter Kiefer, schmale Lippen.

Feuertyp

- Feuertypen lachen und reden gern.
- Sie brauchen als Kinder häufig weniger Schlaf als andere Kinder.
- Sie sind wissbegierig, aufnahmefähig und haben «offene Herzkanäle».
- Sie sind in der Jugend anfälliger für Extreme (Drogen, Ideen, Revolutionen).
- Feuertypen sind sehr kreativ (und stolz auf ihre Kreationen).
- Geist und Sprache sind ihre Stärke.
- Sie stehen gerne im Mittelpunkt und sind betrübt bei Nichtbeachtung.
- Ihr Geist braucht immer neuen Input, sie haben häufig viele Tätigkeiten und Hobbys.
- Typische Feuerberufe sind Künstler, Schauspieler, Journalist, Redner.
- Äusserliche Zeichen für ein starkes Feuerelement ist die rötliche Gesichtsfärbung.

Erdtyp

- Wichtigste Emotion ist das Sorgen und Umsorgen. Erdtypen kümmern sich gerne um andere.
- Das Essen dominiert.
- Erdtypen sind gemütlich (oft als Kinder schon).
- Hauptbeschwerden sind Essstörungen, Descensus, Bindegewebsschwäche, aber auch mangelnde Sorge für sich selber.
- Typische Erdberufe sind Pflegeberufe, Team-Leitung, Hausfrau/-mann, Koch, Lehrer, Mutter.
- Äusserliche Zeichen sind Hamsterbäckchen, oft auch Übergewicht.

Metalltyp

- Thema des Metalltypen ist die Haut-Grenze-Struktur.
- Der Metalltyp ist oft schüchtern
- Er liebt Struktur und wird unruhig bei viel Unordnung.
- Metalltypen können viel spüren («übersinnliche» Wahrnehmungen).
- Sie fallen nicht auf und sind in der Jugend oft sehr vernünftig («Spassbremse»).
- Sie scheinen teilweise distanzlos und wenig diskret.
- Typische Beschwerden sind Hauterkrankungen, chronische Rhinitis, Nebenhöhlenentzündungen, Allergien, Asthma, Darmerkrankungen, häufige Infekte (atopischer Formenkreis).
- Äusserliche Zeichen sind englische Blässe (trotz guten Hb), prominente Wangenknochen (dadurch distanzierte, strenge, nüchterne Ausstrahlung).
- Ideale Metallberufe sind Buchhalter, Wissenschaftler, Psychologe, Lehrer (ideal wenn gepaart mit Erd- und Feuer-Stärke).

Wassertyp

- Vorherrschende Themen sind Wille, Ehrgeiz, Energie und Angst.
- Sie haben einen starken Willen, viel Ehrgeiz und Ausdauer.
- Sie können kühl und berechnend wirken.
- Als Kinder sind sie oft ängstlich.
- Typische Erkrankungen sind Bettnässen, Mittelohrentzündungen, chronische Blasenentzündungen, Kälte-Empfindlichkeit, Infertilität, im späteren Alter Gehirnerkrankungen.
- Passende Wasserberufe sind Verantwortungs-, Leitungs- und Machtpositionen, Chef, Leistungssport (wenn starkes Holz dazukommt).
- Äusserliche Merkmale sind frühzeitiger Haarausfall, Augenringe sowie ein dominantes Kinn.

rophysiologiste, Professeur Associé d'Auriculothérapie, Paris, Frankreich,
– «Update 2015: Highlights der Akupunktur», Dr. med. Johannes Fleckenstein, Institut für Komplex-

mentärmedizin, Universität Bern, Schweiz
– «Was ist Leben? Naturphilosophische Grundlagen», Dr. med. et phil. Piet van Spijk, Allgemeinmediziner

FMH, Dozent Philosophie und Medizin, Universität Luzern (siehe Kasten), Schweiz
– «MRI und Ohrakupunktur», Prof. Marco Romoli, Centre for Integ-

Abb. 2. John Hicks, Gründer und Schulleitung College of Integrated Chinese Medicine, Reading, Grossbritannien (Foto: Peter Brandenberger).

Abb. 3. Dr. med. Birgit Seybold, Ärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, München, Deutschland (Foto: Peter Brandenberger).

- rative Medicine, University of Florence, Florenz, Italien,
- «Wie verändert das Alter und die Erfahrung des Therapeuten die Therapiekonzepte?», Dr. med. Emanuel Sonderegger, FA für Akupunktur und Chinesische Medizin ASA, Belp, Schweiz
- «Warum eigentlich Chinesische Medizin?», Dr. med. Hanspeter Braun, FMH, Präsident ATMA Ärztesgesellschaft für Taoistische Medizin und Akupunktur, Basel, Schweiz
- «Der Naturphilosoph Zou Yan und die Entstehung der Yin-Yang- und der fünf Wandlungen-Theorie», Nina Zhao-Seiler, TCM Therapeutin, Zürich, Schweiz
- «Säure-Basen-Regulation als Grundlage für eine erfolgreiche Akupunkturtherapie», Dr. med. Ewald Toeth, Leiter Gesundheitszentrum Baden bei Wien, Österreich,

- «Laser-Frequenzen», Dr. med. Manfred Reiniger, Allgemeinmediziner, Peuerbach, Österreich.

Meet the Expert

Am Samstag konnten sich die Kongressteilnehmer für einen «Meet the Expert»-Kurs entscheiden, in dem sie sich intensiv auf die Materie einlassen und reich an konkretem Wissen in den Alltag zurückgehen konnten.

John Hicks (Abb. 2) vertiefte in seinem Expertenreferat «Emotion-Testing / Diagnosing the Five Element Types: How Interaction with the Patient Can Reveal Their Five Element Type» das Wissen, um die Konstitution des Patienten zu bestimmen.

Dr. med. Christoph Scholtes und Dr. med. Thomas Holzknecht boten eine «Einführung in die RAC» an. Eine häufige Ursache, warum eine Thera-

pie manchmal erfolglos ist bzw. deren Wirkung nicht anhält, sind Störfelder, welche beispielsweise durch Narben, chronische Entzündungen oder toxische Belastungen entstehen. In der RAC(Reflex auriculo-cardiale)-Diagnostik, die auf den Entdecker der Ohrakupunktur Dr. Paul Nogier zurückgeht, sucht man mit einer Informationsampulle (z.B. homöopathisches Mittel) oder mit einer spezifischen Laserfrequenz bestimmte Punkte am Ohr, um Pulsveränderungen festzustellen. So können Störfaktoren eruiert und zielgerichtet behandelt werden.

Dr. med. Birgit Seybold (Abb. 3) vermittelte in ihrem Seminar «Psychologie der 5 Elemente» die konstitutionelle Einordnung nach den 5 Elementen. Das Wohlbefinden eines Menschen hängt bekanntlich nicht nur vom körperlichen (Wohl-)Befinden, sondern ebenso von der Zufriedenheit mit sich selbst und der Situation innerhalb der Familie, einer Partnerschaft oder im Berufsleben ab. Die 5-Elemente-Konstitutionslehre fördert in diesem Zusammenhang das Verständnis dafür, warum wir selbst so sind und warum unsere Mitmenschen sind, wie sie sind. Dr. Seybold stellte die Konstitutionstypen in ihrer Reinform dar (Tab. 1) und tat ihre Beobachtung kund, dass die meisten erfolgreichen Menschen ein ausgewogenes Verhältnis aller Elemente aufweisen.

Ausblick

Der 10. ASA TCM-Kongress wird am 01. und 02. Dezember 2016 zum Thema «Wandlungsphase Erde» stattfinden.